

Beilage zu Nr. 147 des „General-Anzeigers“

Donnerstag, den 16. Dezember 1926

Anträge auf

Beseholzzettel

für den Stadtkost **Oppla** für das Jahr 1927 sind bis 30. Dezember in der Stadtschreiberei zu stellen.
Remberg, den 15. Dezember 1926.
199] Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 15. Dezember 1926.

* Gestern nachmittag wurde der älteste, im väterlichen Geschäft tätige Sohn des Schmiedemeisters Barchard von einem bedauerlichen Unfall betroffen. Durch einen unglücklichen Fall fiel ihm ein Stück Eisen in das Auge, welches so schwer verletzt wurde, daß die Ueberführung des Verunglückten nach Wittenberg nötig wurde. Mit dem Verlaß des Auges wird wohl gerechnet werden müssen.

* Sonntagbrüderfahrten über Weihnachten. Wie die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft mitteilt, ist die Wältigkeit der Sonntagbrüderfahrten über Weihnachten allgemein im Bereich der Deutschen Reichsbahn verlängert. Die Karten gelten vom 23. Dezember, 12 Uhr mittags bis zum 27. Dez., morgens, wenn die Rückfahrt an diesem Tage bis 9 Uhr morgens angetreten ist.

* Postdienst am 24. Dezember. Am Freitag, den 24. Dezember, werden bei den Postanstalten wie in den Vorjahren Dienstbeschränkungen im Verkehr mit dem Publikum vorgenommen. U. a. werden die Postämter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sein. Im Telegramm-Annahme- und Fernsprecheinrichtung treten Beschränkungen nicht ein.

* Die Stadtschiffahrt der Provinz Sachsen. Seit dem 1. Dezember hat die Stadtschiffahrt der Provinz Sachsen in Werber ihre Tätigkeit aufgenommen. Es ist eine Einrichtung der Provinz. Sie hat die Aufgabe, ihren Mitgliedern Dörfern zu gewähren, die durch Hypothekendarlehen zu bewahren, welche von der Beteiligung bei der Landbau der Provinz Sachsen ausgeschlossen sind. Insbesondere soll der Kleinwohnungsbau für die minderbemittelte Bevölkerung in der Provinz gefördert werden. Die Stadtschiffahrt gemäß die bemittelte Darlehen in Pfandbriefen der preussischen Zentralbank. Die Stadtschiffahrt gibt nicht nur erste, sondern auch zweite Hypotheken.

Heuden. Nächsten Sonntag, den 19. Dezember, wird der Ausleger Gottlieb Topfer mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Waldo das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Wittenberg. Einem für die Aufwertungsländer wichtigen Beispiel sollte das Karolatorium der Stadtparochie, hieran werden an über 60 Jahre alte Sparer auf Wunsch ohne Nachweis der Bedürftigkeit Anzahlungen auf den Gehalts Aufwertungsbetrag bis zu 100 RM. geleistet. An zahlungsbereitigen von Sparern, die dies Alter noch nicht erreicht haben, sollen, wie bisher, in wohlwollender Weise gezeilt werden.

Wittenberg, 13. Dez. (Der Kampf um die Gemeindefeuer). Die am Dienstag stattfindende Stadtvorstandssitzung wird sich mit der Anregung der Gemeindefeuer- und der Kleinindustrie befähigen, die den Fortfall des vierten Gemeindefeuerquartals vorzuziehen. Der Magistrat und die Finanzkommission haben sich bereits mit dem Vorschlag befaßt und sind zu der Ansicht gelangt, daß der Fortfall angängig und unbedingt notwendig ist. Es wird angenommen, daß auch die Stadtvorordneten ihre Zustimmung erteilen werden, vorausgesetzt, daß die Finanzen der Stadt nicht plötzlich zu stark in Anspruch genommen werden.

Delsdorf, 13. Dez. (Der Sturz ins Amtsgericht). Im hiesigen Amtsgericht, das im Rathaus untergebracht ist, wurden die erschrockenen Beamten plötzlich festgestellt, daß eine große Fensterstange in Trümmer ging. Man konnte ermitteln, daß ein von weit herkommender Sturz sie getroffen hatte. Wie die Polizei mitteilt, ist es bisher noch nicht gelungen, den Täter oder den Ort, wo dieser sich bei Abgabe des Schusses aufgehalten hat, festzustellen.

Halle. (Die gefährliche Wärmelampe). Am Dienstag hörten Passanten in einem Haus der Herderstraße plötzlich eine laute Detonation. Die Wohnung, in der die Explosion stattgefunden haben mußte, wurde aber verschlossen vorgefunden, so daß Polizei gewaltsam eindringen mußte. Es stellte sich heraus, daß die Bewohnerin der Wohnung vor ihrem Fortgehen eine geschlossene Wärmelampe aus dem Feuer gestellt hatte. Der sich in der Lampe entzündende Dampfdruck hatte die obere Hälfte der Fassade unter Donnergeräusch auf die Decke geschleudert, die auch beschädigt wurde und zudem noch eine Fensterstange zerstückelt. Der Vorfall möge als Warnung dienen. Wie leicht hätten Personen — vielleicht spielende Kinder — schwer verletzt werden können.

Halle. (Ein neues Hotel in Halle). Während der Inflationszeit sind in Halle mehrere Hotels eingegangen, demzufolge ist der Fremdenverkehr in Halle wesentlich zurückgegangen. Um diesen wieder zu heben, soll in der Wagdeburger Straße ein großes modernes Hotel errichtet werden. Erbauer ist eine Aktiengesellschaft, unter hiesiger Beteiligung der Stadtgemeinde. Sobald die Finanzfrage gelöst ist, soll mit dem Bau, der an Stelle des alten Waffenturms treten soll, begonnen werden.

Schleier. (Krauhühnerfall). Am Freitag abend gegen 1/2 7 Uhr wurde der Zimmermann Kurt Schiele, der auf der Chemnitz-Fabrik in Schleier im Geschäft beschäftigt ist, im Walde auf dem Nachhausewege zwischen Chemnitz und dem Papp-

haus von 4 Begleitern angefallen. Die Räuber zogen den erschrockenen Sch. von seinem Fahrrad, während 2 der Banditen ihn festhielten, durchsuchten die zwei andern dessen Taschen und stachen seinen schwerverletzten Rücken mit 28 Wunden. Die Straßenräuber sind leider unerkannt entkommen. Zu der Aufregung hatte der Ueberfallene wohl vergessen, vom Papphaus aus telephonisch das Ueberfallkommando aus Wittenberg oder Wittenfeld zu alarmieren.

Dranienbaum. (Der granatische Wechsel vorgezeigt). Der bei dem auf die hiesige Gemeindefeuer verübten Brand mitgenommenen Wechsel in Höhe von 1719 RM. wurde in Stellen bei Giesleben zur Einlösung vorgelegt. Der Mann wurde verhaftet und nach Dörfen überführt. Da er mit den Landräubern identisch ist, wird die Untersuchung ergeben.

Dranienbaum i. V. (Einkaufsplan des Ortes). Nachdem die Vorbereitungarbeiten zur Errichtung einer Stadt vollendet sind und der Ausführungplan der Ueberlandzentrale Dörfen vom hiesigen Gemeindevorstand anerkannt und genehmigt ist, beginnt nunmehr die Hauptarbeit. Holz- und Eisenarbeiten sind bereits herangeführt. Die Holz- und Eisenarbeiten sind bereits herangeführt. Die Holz- und Eisenarbeiten sind bereits herangeführt. Die Holz- und Eisenarbeiten sind bereits herangeführt.

Göthen. (Ohne Sport keine Angenlempfänger). Für die Einführung des Sports als Pflichtfach am Friedrich-Polytechnicum liegen die Richtlinien nunmehr fest. Vom kommenden Sommersemester ab ist jeder immatrikulierten Studierende zur Befolgung der Sportübungen verpflichtet. Von der Erfüllung dieser Bedingungen wird die Zulassung zu den Prüfungen abhängig gemacht werden. Der sportliche Unterricht schließt leistungsfähigste Bekleidung an, sondern zielt einzig auf eine geregelte körperliche Ausbildung der Studierenden ab.

Behlag, 13. Dez. (Mit einer letzten Frechheit ging hier ein Dieb zu Werke. Kurz nach 7 Uhr abends brach er einen am Grundstück Rosenstraße angebrachten Schloß aus und räumte ihn aus. Auf die Frage eines Polizeibeamten, ob er der Urheber sei, gab er die Antwort, es sei doch schon 7 Uhr durch und Zeit zum Verzeihen. Da der Beamte den Urheber nicht kannte, sprach er dem Worte des Diebes Glauben. Es wurden u. a. Kambuchägen sowie eine große Anzahl Schmuckgegenstände gefunden.

Selkendorf. (Estarot Spielmauder). Seit einiger Zeit wurde darüber geklagt, daß Spielkarten und Wägen verlorengelassen, oder wenn sie dem Empfänger ausgeliefert wurden, daß Inhalt unbekannt waren. So fehlten Karten in Bergmannsdorf mehrfach bei den Spielen beliebigen Geldbeträge, Rückset waren des Inhalts Tabakwaren übergeben. Trotz eifriger Nachforschungen war es nicht möglich, der Spielmauder habhaft zu werden. Am Freitag kam wiederum eine Spielmauder. Man warben Hausdurchsuchungen bei den Postschaffern hantalt (Wilhelm) und Geisel (Hilf) vorgenommen und zwar mit Erfolg. Man fand die vermissten Spielkarten, und beide angetroffenen Beamten mußten aufgelesen, die Diebstähle ausgeführt zu haben. Sie wurden sofort ihres Dienstes entlassen.

Hildburghausen. (Die kunstgefertigte Hebamme). In einem nachgelassenen Orte mußte das neuangeordnete Kino den ganzen Kunstbesitz der Bevölkerung bieten. Es ist ein Schauspiel, Oper, Operette, Variete-Theater, bunte Bühne, Gemäldegalerie und was noch. Das Publikum strömt in Scharen in das Kino, das man voll Begeisterung und Anerkennung nennt. Auch die einzige Hebamme des Ortes hat sich zur Vorstellung eingeladen. Eine spannende Handlung läuft über die Szene. Da plötzl. plötzlich in die Nacht der Rat: „Frau Hebamme Krüger soll schnell zu Schulaus kommen!“ Einmündige Heiterkeit. Frau Krüger ist unmutig. Gerade in dem Moment, wo das Stück besonders schön war, soll sie fort, und das Unheilvolle verfallen lassen. „Ich komme gleich, meine Kino aus!“ Aber der Vortritt läßt sich nicht abweisen. Verhandlungen hin und her. Bis sich der Kinobesitzer, dem der ankommende Edehnitzer leid tut, ins Gespräch mischt. „Hier habe Sie 'ne Karte für morgen abend; es läßt das alte Stück!“ Da erst tritt Frau Krüger mit vollem Segel ab.

Stübeln b. Bieren, 9. Dez. (Verhängnisvoller Todschlag des Starckmannes). Auf dem Hofe der Landwirtin Dammmer entstand ein Todschlag des Starckmannes über den Eitelkeiten der Stalungen. Durch den elektrischen Strom wurde der Viehhofen 28 Stück Rindvieh, zum großen Teil verätzt. 12 Milchkühe wurden sofort getötet, während die übrigen Tiere vorgeschädigt werden mußten.

Drlamünde, 10. Dez. (Amlich tot, sonst aber frisch und gesund). Einem hier wohnenden Kriegsteilnehmer wurde vom Standesamt Niedertröfen (Thür.) seine Todeserklärung überreicht. Im Juni 1918 war er in Frankreich vermisst worden. Er meldete sich aber nach 14 Tagen wieder bei seinem Truppenteil und kam dann ins Lazarett. Jetzt hat nun die amtliche Stelle in Berlin, zu der auch die Kriegesgeheimnisse gehört, in dem obigen Schreiben nicht nur die Todeserklärung, sondern auch die Grabnummer (!) mitgeteilt.

Welfertingen. (Die Fabne auf der Juckerfabrik). Unseere Juckerfabrik verarbeitete bis heute 1 000 000 Zentner Rüben. Aus diesem Anlasse weist jetzt vom Filterraum die alte Fabne, die vom Kriege regelmäßig geführt wurde, wenn die Verarbeitung von einer Million Zentner Rüben erreicht wurde. Seit 12 Jahren ist diese Verarbeitung nicht mehr erreicht worden. Der geringe Rübenanbau der letzten Jahre erklärt sich einestheils aus dem strengeren erfolglosen Rekrutierungsverbot, daß nur noch 2 Drittel der bisherigen Fläche mit Rüben bebaut werden durften, andererseits aus der Tatsache, daß der Rübenbau für die Landwirtschaft verfallend

war. Die Kampagne wird voraussichtlich noch bis 20. d. M. dauern.

Blüthofwerden, 9. Dez. (Beim Abhängen einer Bratgans verbrannt). Ein Opfer ihrer Unvorsichtigkeit wurde ein Dienstmädchen in Großhartmann. Im Abhängen ihrer Herrschaft setzte sie eine Bratgans mit Spiritus an. Auf noch nicht gelöste Teile fingen die Kleider des Mädchens Flammen und unbeschädigter Weise konnte es mit brennenden Kleidern zur Küche hinaus in die obere Etage, wodurch die Flammen erst recht angefaßt wurden. Mit schweren Brandwunden wurde die Unglückliche nach dem hiesigen Stadtkrankenhaus gebracht, wo sie nach noch ihrer Einlieferung verstarb.

Freilichtbühne. Die Ehemalige Rathenow, seine Schwester Gertrud Andrae und ihre Töchter, haben das von Rathenow finanziert erworben und wieder hergestellte historische Schloß Rathenow und den Schloßpark dem Kreis Oberbarnim geschenkt unter der Hingebung eines Kapitals für die Erhaltung des Schloßes. Schloß und Schloßpark sollen als „Walther-Rathenow-Stiftung“ der Allgemeinheit gehören. Wie wir erfahren, hat heute vormittag der Kreisrat von Oberbarnim die folgende Beschlusse angenommen und die Abweisung einer Dankadresse an Frau Andrae beschlossen.

Berliner Produktentwerfer.

Amlich festgelegte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Mehlarten von 1000 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 14. Dez. (In Goldmarkt der Goldanleihe oder in Rentenmarkt).
Weizenmehl 260—271.
Roggenmehl 232—237.
Gerste, Futter- und Wintergerste 192—205, Sommergerste 217 bis 245.
Hafer, mairischer 175—185.
Weizen 165—179.
Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinst. märk. über Ost) 83,25—88,25.
Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 82,5—84,5.
Weizenklein 13.
Roggenklein 11,7—12.
Weizenklein 54—61, Al. Speisefeeßen 32—34.
Futtererben 21—24.

Leipziger Viehmarkt.

13. 12. Auftrieb: 597 Rinder, davon 94 Ochsen, 177 Bullen, 58 Kalben, 278 Kähe, 381 Kälber, 834 Schafe, 2021 Schweine, zusammen 3813 Tiere. — Auszubeh von Hiesigen direkt angeführt: 19 Rinder, 17 Kälber, 12 Schafe, 287 Schweine. Es wurden folgende Gebühnpreise notiert: Ochsen 1.: 59—63, 2.: 55—60, 3.: 46—54, 4.: 40—45. — Bullen 1.: 68—80, 2.: 58—57, 3.: 44—52. — Kähe 1.: 54—58, 2.: 45—53, 3.: 35—44, 4.: 27—34. — Kälber 1.: — bis —, 2.: 65—72, 3.: 52—64, 4.: 42—51. — Schafe 1.: 64 bis 57, 2.: 54—57, 3.: 45—53. — Schweine 1.: 79 bis 80, 2.: 79 bis 80, 3.: 78—79, 4.: 78—79, 5.: 77—78.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Ulrich, Remberg.

Einiges über Weihnachtsfitten und -gebäude. Sehr vieldeutlich sind die Weihnachtsgebäude die sich in den einzelnen Gegenden Deutschlands aus früherer Zeit erhalten haben. Wir erinnern nur an die Zallup-Polke, die in manchen Gegenden Norddeutschlands zum Weihnachtsfest in die Stuben geworfen werden, an die ichwe alte Sitte des Aufstellens der Weihnachtsstämme, wie sie namentlich in der Heimindustrie Oberbayerns und des Erzgebirges hergestellt werden, deren handgezeichnete und bemalte Holzfiguren häufige Feie Beobachtungsgabe zeigen und nicht ohne künstlerischen Wert sind. Aus der Kunst kommt der Brauch, in der Festzeit erleuchtete Papiersterne, joy. Adventsterne aufzuhängen. Alle diese Weihnachtsgebäude sind nur in bestimmten Gegenden zahlreich, während überall in deutschen Landen, ja selbst überall im Auslande, wo Deutsche leben, der Christbaum im festlichen Glanze erstrahlt und der Christollen bei der Bezeichnung nicht fehlen darf. Und ist die Weihnachtsstube noch so laubig, die deutsche Hausfrau läßt es sich nicht nehmen, schon lange vorher auf Weihnachtsbaum, wenn ihr ein Weihnachtsbaum, wie sie beim großen Weihnachtsbäume parlan zu Werte achten kann und dabei das schmuckhafte und bezaubernde Weihnachtsgebäude erhält. Da zu den schönsten Gebäuften die Butter gehört, kann man bei der Zubereitung des Stollensteiges erhebliche Einparungen machen, wenn man auf teure Rohstoffe verzichtet und dafür Kama-Margarine butterfett den Vorzug gibt, die sich zum Stollenboden noch alter Erfahrung ganz besonders eignet, und zwar gleichermäÙig für Kofinen, Wädel, Wohlstollen und anderes feines Weihnachtsgebäck. Auch sonst werden sich manche überflüssige Weihnachtsbaum zum Feste vermeiden lassen, ohne daß man deshalb auf die schönen alten Weihnachtsfitten und -gebäude verzichten zu lassen braucht.

Morgen abend

nicht vergessen: Haarwaschen mit „Schwarzkopf-Schaumpon“ und am Sonntag sieht ihr Haar noch einmal so reizend aus! Also besorgen Sie sich morgen früh ein Päckchen Schaumpon mit dem schwarzen Kopf

Christliche Nachrichten.

Rotta.
Freitag, den 17. Dezember, abends 7 Uhr: Weiße und Felle des heiligen Abendmahls (letzte in diesem Jahre).
Gommit.
Freitag abend 7 Uhr: Adventsbandaß, Weiße und Abendmahls.

Weihnachtsbäume

vom Kleinsten bis zum größten verkauft
Otto Quinque, Kreuzstrasse 15
 Verkauf auch prima rote Weihnachtsäpfel, P. und 20 Pfennig



Original Miele

Kleinköcher
 Die beste Einnahmequelle für den Landwirt.
 Das Ideal jeder Gutsfrau.

Mielewerke

Aktiengesellschaft
 Grösste Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh i. Westf.
 Zweigfabrik Bielefeld

Zum Weihnachtsfest

empfehle:
 Geschenkartikel in **Schokoladen** von Fa. Sarotti u. f. w.
Zigarren, Zigaretten in wunderbaren Geschenkpackungen zu billigsten Preisen

Baumbehang in Keks, Zucker, Schokolade und Honigkuchen
 Zur Festbäckerei
sämtliche Backwaren
 Reinhold Hartmann.

Beliebte Weihnachtsgeschenke

Handtaschen

Aktenmappen
 Brietaschen
 Portemonnaies
 Zigarren- und Zigarettentaschen.

Von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung erhältlich bei
Richard Arnold, Buchhandlung
 Kemberg, Leipzigerstrasse

Salon = Brifetts

Marke

Tell

empfeht ab Lager

Albert Quilitzsch Nachfolger

Fernsprecher 209

Paul Pilschke

Bäckerei Conditorei

Zum Weihnachtsfest:

echte hallische Honigkuchen
 in allen Größen, auch mit
 Namenszug
 Schokoladenherzen
 Baumkugeln
 Gebäcke
 Weihnachtsmänner
 in großer Auswahl

Weizenmehl, lose

Kaiser-Muszug
 in 5 Pfund-Portien

la. frische Hefe

Salmiak Backpulver
 Honigkuchengewürz

Ernst Wend

Bäcker Konditorei

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes
 Zahnziehen
 Plombieren in Gold, Silber
 und Kupferamalgam
 Anfertigung künstlicher
 Zähne in Kautschuk, Gold u.
 anderen Metallen, sowie
 Kronen, Brückenarbeiten
 und Stützzähne.
 Reparaturen werden schnell-
 fertig ausgeführt.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfeht
 Riesen-Mandeln
 Sultaninen
 Rosinen
 Korinthen
 Zitronat
 alle Sorten Zucker
 Zitronen
fämliche Backgewürze
 in besten Qualitäten billigst
 C. G. Pfeil

Zur Festbäckerei

empfeht zu äussersten Preisen:
fämliche Backartikel

ff. geröstete Kaffees
 in verschiedenen Preislagen
 Schokolade, Konfekt, Keks
 Baumkugeln, Kakao
Wal- und Haselnüsse

Spirituosen
 Zigarren Zigaretten
 Toilettenseifen
 in schönen Geschenkpackungen.
Rob. Lux

Junger Jagdhund,
 1/4 Sack alt, entlaufen. Wiederbringer
 erhält gute Belohnung.
Paul Berger, Larumsdorf

Weihnachtsgeschenke

in Gold, Silber und Bleikristall

Moderne
 Haus-, Salon- und Taschenuhren
 Hymnophon-
 Sprechapparate und Platten
 sowie die guten
 Dürkopp-Fahrräder und Nähmaschinen
 empfiehlt
 Frau Ida Dake, Kemberg, Markt 4

Das Geschenk für den Landmann!

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

Unter Mitarbeit von mehr als 30 Fachleuten (Tier-
 ärzte, Aerzte, Gutsbesitzer, Landwirtschaftsbeamte, Kreis-
 bienenmeister, landwirtschaftl. Schriftsteller, Lehrer usw.),
 herausgegeben von
Karl Deutschenau

Neuzeitlich bearbeitet und ergänzt von Stabsveterinär
 Dr. Magerl, Oberveterinär Dr. Griebel und
 Pflanzenpathologen Dr. Gehrmann

Der eigene Arzt im Viehstalle

wird dieses Buch mit Recht genannt, weil die Be-
 arbeiter Mittel und Wege angeben, durch die man
 sich vor Schaden und Eingehen von krankem Vieh
 schützt, wenn der Tierarzt nicht sofort zu er-
 reichen ist.

Ueber 100 Abbildungen
 3 aufklappbare Viehmodelle

Erhältlich in der Buchhandlung von
Richard Arnold, Kemberg
 Leipzigerstrasse 64/65

Mädchen

für kleine Landwirtschaft und Haus
 vom 1. Januar 1927 leicht
 Sage, Bad Schmiedeberg Kirchstr. 3

Branner Dobermann
 zugekauft. Gegen Erstattung der
 Unkosten abholen bei
Emil Lehmann,
 Gasthof Grüner Berg bei Bergwitz

Dem Geburtstagskinde **Emil**
Sille-Gommla
ein dreifaches
kräftiges Hoch!
 Drei durrige Seelen
 Die treue Ilse.

Spielkarten

wieder vorrätig bei
Richard Arnold

Lesen Sie die Berliner Morgen-Zeitung

mit der interessantesten Wochenbeilage „Jede Woche Musik“,
 aktuellen, volkstümlichen, Leit-
 artikeln, moderner Romane
 und unterhaltenden und
 belehrenden Abteilungen

monatlich für 1,30 Mark

ausgeschlossen Zustellung.
 Jedermann in den Provinzstädten und auf dem Lande sollte dieses
 vorzügliche Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.
 Auf Wunsch zur Probe eine Woche gratis.

Hier abtrennen, dann ausfüllen u. d. Post oder d. Briefträger übergeben

Post-Bestellzettel

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exempl.	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag Goldmark
1	„Berliner Morgen-Zeitung“	Januar 1927	1,30

Quittung.

Obige _____ Mark Pf. sind heute richtig bezahlt.
 1926 Post-Annahme.